

## Georg Eislers Bilder vom Alleinsein Landschaftsfotos von Michael Gärtner

*VOMPERBACH (-kog-). Zu Gast in der Galerie in der Schule in Vomperbach sind derzeit Georg Eisler, ein Künstler von internationalem Rang aus Wien, und der Tiroler Michael Gärtner, welcher seine Fotografien vorstellt. Die beiden konkurrieren sicherlich miteinander: Der Fotograf will die Schönheit der Natur vor Augen führen, der Maler – Eisler beschäftigt sich in erster Linie mit der Öltechnik – will ganz bestimmte Probleme aufzeigen.*

Dabei ist er einfach, ohne komplizierte Konstruktion. Etwa wenn er einen Kleiderständer in den Mittelpunkt des Bildes stellt, die „Mäntel“ darauf hängt und im Hintergrund nur mehr noch die Silhouetten einiger Personen im Kaffeehaus zeichnet.

Das Licht in diesem Raum ist eher dürrtig und mehr als dämmrig zu bezeichnen; verraucht und vor allem ruhig scheint es zu sein, Mangel an Bewegung und Sprache läßt den sich in das Bild

vertiefenden Betrachter frösteln. Dies ist jedoch nicht das einzige Werk Eislers, in dem Mangel an Kommunikation angeprangert, das Alleinsein als Problem erfaßt wird. Dieses Eisler am Herzen liegende Thema läßt sich als Grundtenor durch die gesamte Ausstellung verfolgen, im „Café Drechsler“ mit den leer vor sich hinstarrenden Besuchern, im Bild „Manhattan am Morgen“. Die tiefen Schatten in den Häuserschluchten erscheinen dem Betrachter im Kontrast zu den be-

reits sonnenbeschieneenen, nackten Glasfronten der Wolkenkratzer nur noch düsterer. Was dazu beitragen dürfte, Eislers Bilder so dramatisch erscheinen zu lassen, ist seine Technik.

Er geht mit dem Pinsel grob um, man sieht keine unwichtigen Details, und ein Gesicht ohne Züge wirkt eben leer, so wie beabsichtigt. Wichtig ist Eisler auch als Meister der modernen Aktmalerei, wovon genügend Beispiele in dieser Ausstellung gezeigt werden.

Leicht hat's da Michael Gärtner mit seinen Fotografien nicht, aber sie erregen Bewunderung, ob der reizvollen Stimmungen, welche Gärtner sicher erfaßt. Winterlandschaften und Herbstfotos bilden so einen ruhenden Pol zu Eislers aufrührenden Werken.